

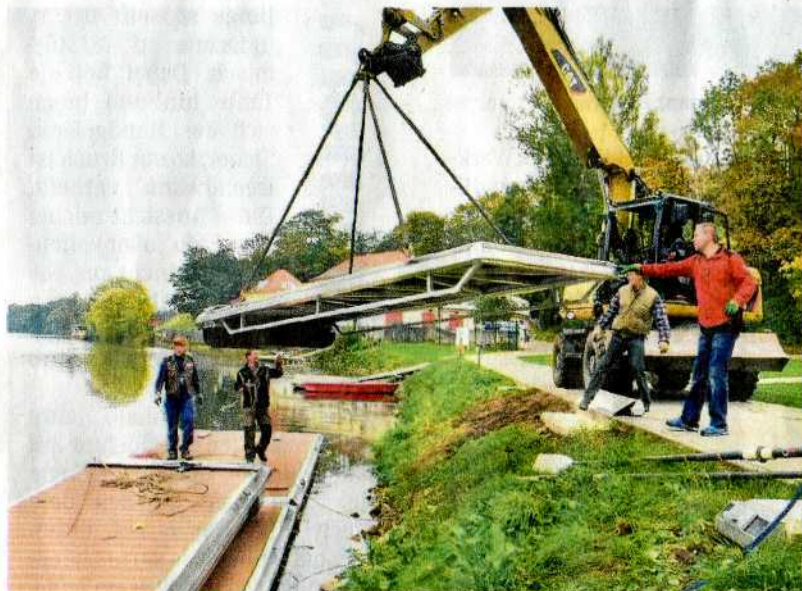
# Neuer Steg schmückt Vereinsgelände

**RUDERN** Nun sind auch die letzten Hochwasserschäden beim Weißenfelser RV beseitigt. Die Kosten für das Bauvorhaben haben 45 000 Euro betragen.

VON CARSTEN ROLOFF

**WEISSENFELS/MZ** - Wo in der Schulzeit vormittags sonst idyllische Ruhe herrscht, war es ausnahmsweise einmal laut. Baulärm klang vom Gelände des Bootshauses des Weißenfelser Rudervereins auf die andere Saalseite herüber. Der Krach hatte einen guten Grund. Der WRV hat am Dienstag einen neuen Bootssteg erhalten. Die alte Anlegestelle war eigentlich schon seit dem Rekordhochwasser 2013 fast hinüber. Eine auf Stegbau spezialisierte Firma aus Havelberg (Kiebitzberg) montierte die funkelneue Boots-Einlasssstelle für zirka 45 000 Euro. Den Baukran stellte das Weißenfelser Unternehmen Haak.

Zwei Jahre lang mussten sich die Kinder und Erwachsenen des Rudervereins gedulden, ehe das Projekt in die Tat umgesetzt werden konnte. „Unser Vorhaben war nach den vielen Hochwasserschäden mit Sicherheit nicht das dringlichste.



Mit schwerer Technik wird der neue Bootssteg montiert.

FOTO: PETER LISKER

Einige Anträge waren auch erforderlich, ehe wir grünes Licht von der Investitionsbank Sachsen-Anhalt erhielten. Außerdem mussten wir erst die Voraussetzungen für

den Bau schaffen, haben im Frühjahr das Ufer ordentlich befestigt. Sonst hätte der ganze Bau gar nicht funktioniert“, klärte Trainerin Dagmar Ritter auf, die während der

Montage die Arbeiter unterstützte. Nicht nur die Ruderinnen und Ruderer freuen sich über den neuen Steg. „Davon profitiert auch der Tourismus. Gerade zu Himmelfahrt und zu Pfingsten nutzen viele Wasserwanderer unser Gelände zum Übernachten und zum Zelten. Wir haben sogar Gäste aus den Niederlanden, die die Stadt Weißenfels regelmäßig besuchen. Als ordentlicher Gastgeber benötigt man auch einen ordentlichen Steg“, meinte der Vorsitzende des WRV, Klaus Ritter, der aufgrund des soliden Angebots dem Unternehmen aus Havelberg den Zuschlag erteilte.

Über den Verbleib der alten Anlegestelle müssen sich die Mitglieder des WRV keine Gedanken machen. Die wird von der Montage-Firma entsorgt. „Das ist im Preis inbegriffen“, sagte Klaus Ritter. So richtig in den Genuss der Anlage werden die WRV-Ruderer erst im nächsten Frühjahr kommen, denn die Saison neigt sich langsam ihrem Ende entgegen.